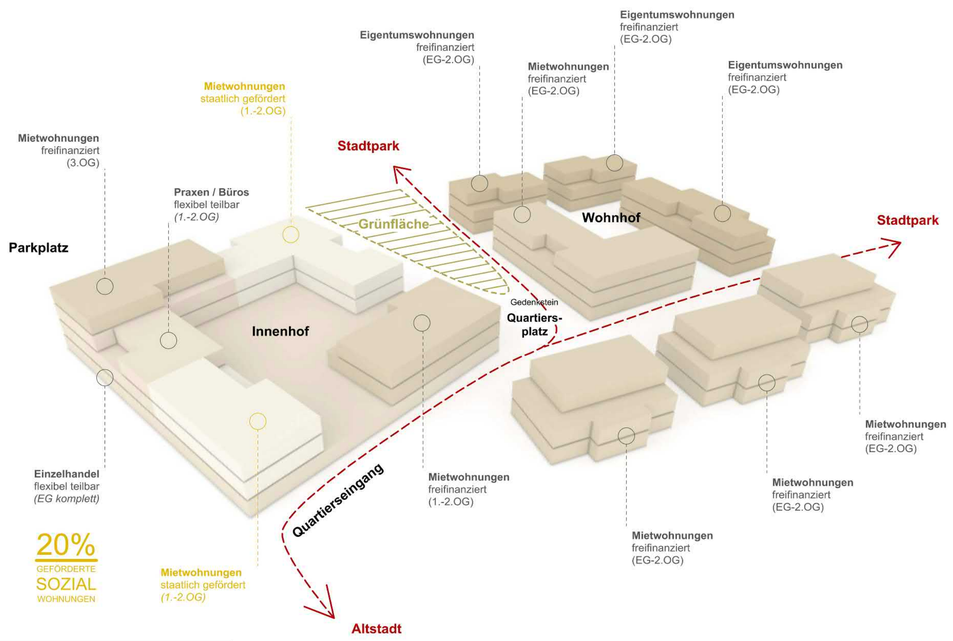
SÜDLICH KONRAD-ADENAUER-PARK

WILLICH

1005

KATHARINENHÖFE



Erläuterung Konzept

Perspektive Quartiersplatz

Lageplan 1:500

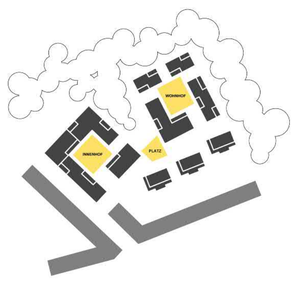
Baustruktur

Die Bildung zweier Höfe stärkt die Indentifikationsmöglichkeit der Bewohner mit „ihrem" Wohnhof. Die Nachbarschaft erhält eine überschaubare Größe und Struktur. Im Hof finden die Bewohner einen halböffentlichen Bereich als Raum für Gemeinsamkeit.

Der vordere Hof an der Bahnstraße bietet diese Fläche als Aufenthaltsfläche über dem Erdgeschoss als Mietergarten an, der hintere Hof ist als Wohnhof mit hiervon erreichbaren Hauseingängen angelegt.

Die Baukörper sind grundsätzlich dreigeschossig, wobei sich die oberste Etage mit großzügigen Terrassenflächen optisch immer wieder zurücknimmt.

Die Drei erkennbaren Strukturen des vorderen Hofs an der Bahnhofstrasse, des hinteren Hofs am Park und der drei begleitenden Baukörper können Bauabschnittsweise erstellt werden und haben eine jeweils zugeordnete Tiefgarage.



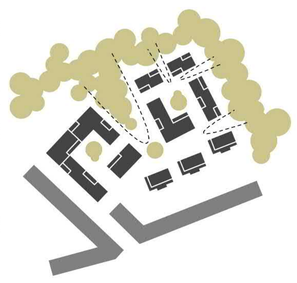
Grünstruktur und Freiflächen

Die Fassaden der beiden Wohnhöfe bieten eine größtmögliche Orientierungsmöglichkeit zu den anschließenden Grünflächen des Konrad- Adenauer- Parks. Durch die Unterbrechungen der Blockstruktur wirken die Grünflächen bis in die Höfe hinein.

In der Mitte des Plangebiets greift ein „grüner Finger" weit in das Gebiet hinein. Dieser großzügige Grünbereich steht allen Bewohnern der „Katharinenhöfe" zur Verfügung und bietet großzügigen Raum für Freizeitaktivitäten im Grünen. Die Größe dieses Raums macht ihn zu einem Teil des Konrad- Adenauer- Parks, sodass die hierhin orientierten Fassaden die gleichen Orientierungsqualitäten besitzen.

Den Schlußpunkt des „grünen Fingers" bildet der Quartiersplatz, der somit neben der städtebaulichen Einbindung gleichfalls einen Anschluss an die Grünfläche hat.

Der große, dem Einzelhandel zugeordnete Parkplatz an der Bahnhofstraße berücksichtigt den vorhandenen Baumbestand mit weiteren Bäumen unter dem Leitmotiv „Parken unter Bäumen".



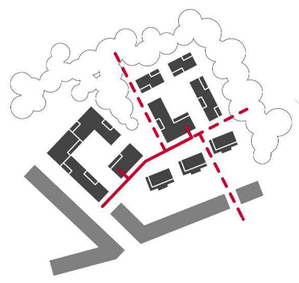
Verkehrskonzept

Die Erschließung des Gebiets erfolgt an bereits vorhandener Stelle. Die kurze Wohnstraße führt den Verkehr zu den beiden, den jeweiligen Höfen zugeordneten Tiefgaragen. Dabei tangiert die Wohnstraße den Quartiersplatz, ohne ihn negativ zu beeinflussen.

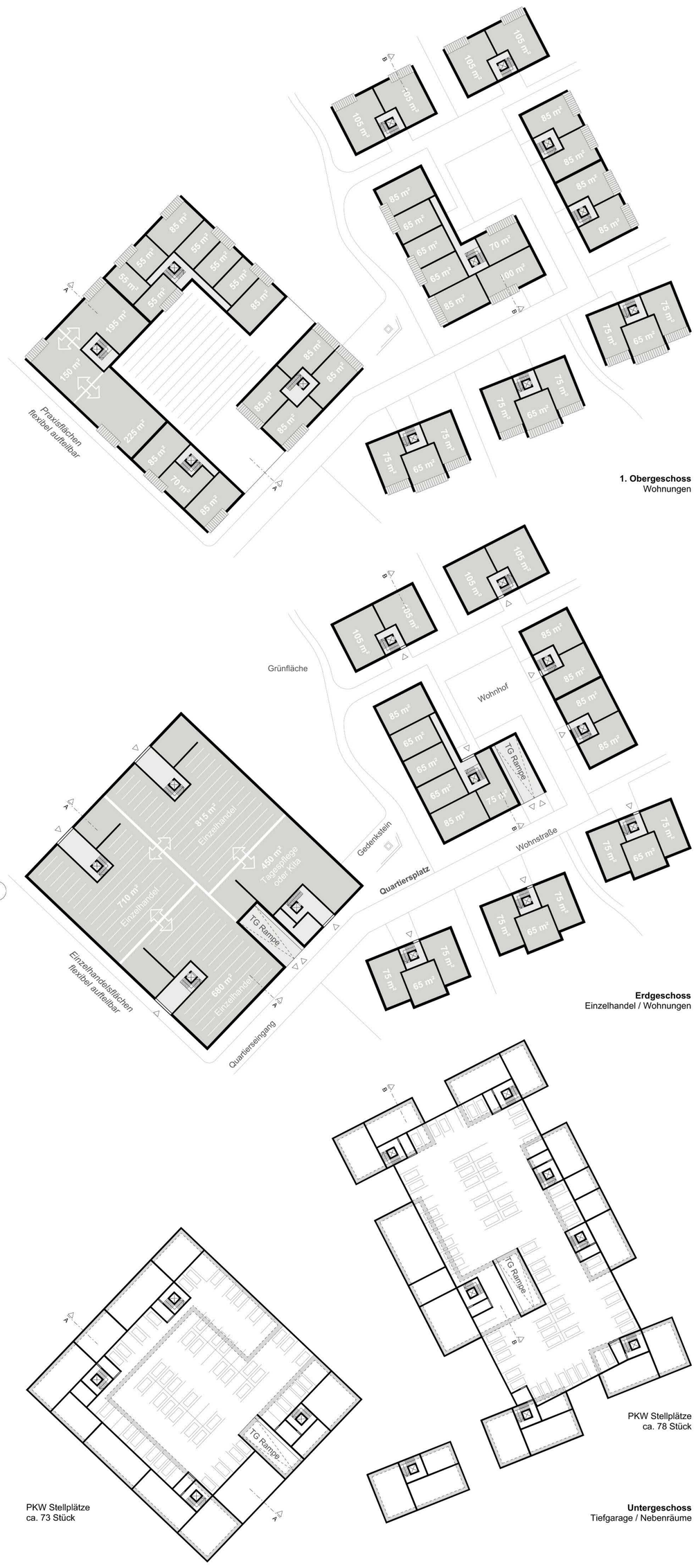
Die Unterbringung des ruhenden Verkehrs aus der Wohnnutzung erfolgt umfänglich gem. Auslobung in den zugeordneten Tiefgaragen. Der ebenerdige hintere Hof ist als Wohnhof befahrbar, wobei die Parkierung in der Tiefgarage erfolgt.

Der „Parkplatz unter Bäumen" liegt am nördlichen Ende des Plangebiets und stärkt so die beabsichtigte Einbahnstraßenregelung.

Der Parkverkehr des Einzelhandels wird somit aus dem Quartier ferngehalten, ebenso die damit verbundenen Immissionen wie der Anlieferverkehr.

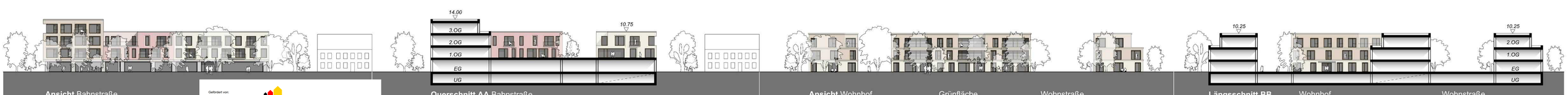


Piktogramme 1:2500



Grundrisse 1:500

Perspektive Bahnstraße



Ansicht Bahnstraße

Ansichten / Schnitte 1:500

Gefördert von:
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Querschnitt AA Bahnstraße

Ansicht Wohnhof Grünfläche Wohnstraße

Längsschnitt BB Wohnhof Wohnstraße